

Kriegerin bei Nacht

Von Anna_Lotta

Kapitel 4: Nox

Alon schaute Nox misstrauisch an. Der schaute mit schiefgelegtem Kopf zurück. Kira kam gerade mit einem Blatt Papier in der Hand zurück in den Garten, als sie die beiden sah.

„Was ist denn mit euch los?“

„Kira, ich glaube, Nox ist kein normaler Hund“, meinte Alon.

„Äh...was?“ Kira schaute verwirrt.

Alon ging auf Nox zu, doch dieser ging gleich in Abwehrposition und knurrte leise.

„Warum mag mich dieser Hund eigentlich nicht?“, seufzte er.

„Nox! Du sollst doch nicht knurren!“, tadelte Kira ihn, fing aber gleich darauf an, ihn zu knuddeln, was Nox sich gerne gefallen ließ.

„Ah!“, machte Alon auf einmal.

„Was ist?“ Kira drehte sich zu ihm um.

„Ich weiß eventuell, was dein Hündchen ist“, sagte er grinsend, „Kannst du mal deine Blume holen?“

Kira griff in ihre Tasche und holte die Blume raus.

„Äh, trägst du sie etwa immer bei dir?“, fragte Alon, „Das muss du nicht, weißt du?“

„Zur Sicherheit.“, meinte Kira schulterzuckend, „Was soll ich jetzt damit machen?“

Alon ging vorsichtig auf Nox zu und zeigt auf dessen Stirn.

„Halt die Blume hier ran.“

Kira tat wie ihr geheißen. Sobald die Blume Nox's Stirn berührt hatte, wurde das sonst so schwache Leuchten der Blütenblätter stärker.

Stunnd sah Kira zu, wie Nox' Aussehen sich langsam veränderte. Sein schwarzes Fell wurde wuscheliger und auf seiner Stirn, Schnauze und Brust bildeten sich rote, dreieckige Edelsteine.

„Wow... dann ist Nox kein richtiger Hund?“, sagte Kira, während sie ihre Blume auf den Gartentisch legte und Nox vorsichtig streichelte.

„Wie ist Nox zu dir gekommen?“, fragte Alon.

„Er ist mir zugelaufen...“

„Das macht Sinn. Dein Hund kommt ebenfalls aus einer anderen Dimension.“

„Ah!“, machte Coco, „Er ist ein Canis Gemmae, oder?“

„Ein was? Ein Edelsteinhund?“, fragte Kira.

„Du kannst Latein?“, bemerkte Alon.

„Ein bisschen“, meinte Kira, „Ich hab's in der Schule gelernt.“

„Sie werden auch Dimensionsspringer genannt“, meldete sich Coco wieder zu Wort, während sie zu Nox herunter schwebte und ihn streichelte, „Wie der Name schon sagt, können sie zwischen Dimensionen hin und her springen und Nox ist wohl zufällig bei

dir gelandet.“

„Obwohl es seltsam ist, dass er nicht weiterzieht“, fügte Alon hinzu, „Normalerweise bleiben Dimensionsspringer nie lange an einem Ort.“

Kira betrachtete Nox bewundernd, bis ihr das Blatt Papier einfiel, das sie noch in der Hand hatte.

„Ach ja, ich wollte ja noch meine Waffe falten“, sagte sie, ging zum Gartentisch und setzte sich hin.

Alon und Coco sahen zu, wie Kira Schritt für Schritt das Blatt Papier zu einem Wurfstern faltete.

„Meinst du, das geht als Waffe?“, fragte sie.

Alon nickte, nahm den Wurfstern in die Hand und holte eine kleine, quaderförmige Apparatur aus seiner Jackentasche.

„Das hier ist ein Portalgenerator.“ Er befestigte es an dem Wurfstern und gab es dann Kira in die Hand.

„Es ist leichter, als es aussieht“, meinte sie, während sie es in ihrer Hand wog, „Und wie genau funktioniert es?“

„Wenn du deine Waffe auf die Gedankenjäger wirfst, wird der Generator ausgelöst und ein Portal entsteht. Dadurch werden sie in ihre Dimension zurück befördert“, erklärte Alon, „Willst du es mal versuchen?“

„Nee, danke.“ Kira schüttelte den Kopf „Ich hatte für heute genug Gedankenjäger in meiner Nähe.“

„Na gut, aber demnächst müssen wir es einmal ausprobieren. Vielleicht heute Nacht...“ Alons Blick schweifte zum Gartentisch „Kira...wo ist deine Blume?“

„Was? Ich hab sie dort hinten hingelegt...Moment!“

Kira ging zum Gartentisch.

„Sie ist weg!“

Kira stand ratlos vor dem Gartentisch.

„Meinst du, jemand hat sie gestohlen?“, sagte sie an Alon gewandt, „Aber wir waren doch die ganze Zeit hier.“

„Wichtig ist, dass wir sie wieder bekommen...“, murmelte Alon nachdenklich.

Kira ging um den Gartentisch herum und bemerkte einen Zettel im Gras liegen. Sie hob ihn auf und las vor: „Ihr findet mich beim Stadtplatz...Könnte das vom Dieb sein?“

„Warum sollte ein Dieb sagen, wo er hingehet?“, meinte Coco.

„Wir schauen uns das mal an“, sagte Alon entschlossen und wandte sich zum Gehen, „Kommt ihr?“

„Einen Moment, ich werd Nox mitnehmen“, sagte Kira und holte Nox' Geschirr und Leine.

Nachdem Kira sich noch ihren Wurfstern geschnappt hatte, gingen sie zum Gartentor, wo Alon sich den Zettel genauer ansah.

„Der Stadtplatz ist in Richtung Innenstadt, oder?“

„Genau, wir müssen in die Richtung“, sagte Kira und wollte losgehen. Doch schon nach ein paar Schritten musste sie abrupt stoppen.

Nox schaute in die entgegengesetzte Richtung und rührte sich kein Stück.

„Nox? Komm her!“, sagte Kira. Nox schaute sie an und wedelte kurz mit dem Schwanz, doch er kam nicht.

„Vielleicht sollten wir uns aufteilen“, sagte Alon, „Coco und ich schauen, was es mit dem Zettel auf sich hat, und du...schaust, wo Nox hin will. Vielleicht kann er dich zu der Blume führen.“

Kira sah ein, dass Nox wohl nicht mitkommen würde, also lies sie sich von ihm mitziehen, während Alon und Coco in Richtung Stadtplatz aufbrachen. Nox schnüffelte aufgeregt seine Umgebung ab und sprang dann plötzlich los, sodass Kira sich beeilen musste, hinterherzukommen.

Kira schaute sich um. Sie waren inzwischen im traditionellen Teil der Stadt, in dem es edle Tempel und viele Häuser im alten Stil gab.

Nox wollte gerade in einen kleinen Pfad einbiegen, als es anfang zu nieseln. Kira seufzte und beschleunigte ihre Schritte.

Normalerweise hätte sie jetzt zu Hause im Trockenen gesessen...also, warum musste sie einer Blume hinterherjagen? Wahrscheinlich war der Dieb sowieso nicht mehr aufzufinden...

Und wer hatte sich eigentlich ausgedacht, dass man eine Blume zur Verwandlung brauchte?

Kira stoppte abrupt. Warum... tat sie das hier eigentlich? Wenn sie die Blume zur Verwandlung brauchte und diese gestohlen wurde...war das nicht ihre Chance diese Verantwortung loszuwerden? Sie hatte es doch nie gewollt, eine Kriegerin zu werden...

Sie schaute Nox an, der sich zu ihr umgedreht hatte. Er sah wieder wie ein normaler Hund aus, aber Kira rief sich noch einmal seine andere Gestalt ins Gedächtnis.

Langsam machte sie sich wieder auf den Weg, ihre Blume zurückzuholen.

Nox führte Kira einen von Bäumen umgebenen Pfad hoch, den Kira nicht kannte. Nach kurzer Zeit kamen sie an eine kleine Lichtung mit einem roten, shintoistischen Torii. Hinter dem Tor führte eine Treppe zu einem Tempel hinauf. Der Ort sah zugleich verlassen und gut erhalten aus.

Hier blieb Nox stehen und Kira schaute sich um.

„Suchst du die hier?“

Kira wirbelte herum, während Nox anfang zu knurren. Auf einem Ast der umliegenden Bäume saß eine junge Frau und wedelte mit Kiras Blume herum. Sie hatte lockige, dunkelbraune Haare, die an einer Seite kurz rasiert waren, und trug ein kurzes, dunkelgrünes Kleid mit weiten Ärmeln und Kapuze und eine schwarze Hose.

Ihr Mund war dunkelrot geschminkt, was ihrem Lachen einen diabolischen Ausdruck verlieh.

„Ich bin Wanda“, sagte sie und grinste, „Bist du etwa ganz alleine hier? Nein, wie mutig von dir!“

Kira schaute sie verwirrt an und sagte: „Was... wieso hast du meine Blume gestohlen?“

„Ich musste dich ja irgendwie herlocken. Vorhin in deinem Garten haben die Gedankenjäger ja versagt.“

„Was meinst du...“, sagte Kira, wurde aber unterbrochen, da Wanda ihr die Blume zuwarf.

„Ich brauch sie nicht mehr...obwohl...du gleich auch nicht mehr.“

Sie stand auf und riss die Arme nach oben. Im gleichen Moment kamen etwa ein Dutzend Gedankenjäger aus den Bäumen hervor und näherten sich der Mitte der Lichtung. Kira sah, dass Wanda dünne Fäden in den Händen hielt, die mit den Gedankenjägern verbunden waren. Konnte sie sie damit etwa kontrollieren?

„War nett, dich kennen gelernt zu haben~“, flötete Wanda, während sich die Gedankenjäger Kira und Nox näherten.

